



Occasionalia VI-183
potissimum Carmina
vol. 25
P-V

VI-183-

P. Hartmann

N. G.
Die vergnügte Liebe/

Wolten
Sey der erfreulichen und höchst-vergnügten

Wischmann=

und

Sackischen

Verbindung /

Welche
Den 23. Septbr. Anno MDCC X.

Durch Priesterliche Copulation glück-
lich vollzogen ward.

Schuldigt erwegen/
Der Jungfer Braut

mit Liebe verbundene Brüder/

Uad
Seyderseits Hoch=Verlobten

ergebenster Diener
Gottfried CAPOJUS,

SS. Theol. C.

ZZZAU / gedruckt bey Michael Hartmann.



Wenn einer in der Welt vergnüget le-
ben kan/
So mag Er sich mit recht zu den Be-
glückten zehlen;
Jedoch man trifft nicht bald der gleichen Klei-
nod an:

Es kan ein Salomo/ es kan ein Jacob fehlen/
Der Honigseim kan wohl zulezte bitter schmeckē/
Und auch der Überfluß den Eckel selbst erwecken.

Demm alles in der Welt zeigt seine Eitelkeit/
Was Sie als Ammen nährt/ was Sie als Mut-
ter trägt/

Ist unbeständig Gutt/ wehret öftters kurze
Zeit;

Ja wenn man ihre Frucht mit seinem Stamm
erweget/

So dürffte dieser Schluß gar leichte beyfall findē:
Was irdisch ist und heist kan unvermuth ver-
schwinden.

Allein die Liebe muß auf festern Grunde stehn/
Sie hat was Himmlisches zu ihrer reinen Quelle;
Zerliebte/ die Gott liebt/ die können sichrer
gehn:

Demm

Denn scheint der Himmel gleich nicht alle Stun-
den helle/
So kan doch Sturm und Blitz nicht treue Her-
zen trennen.
Auch mitten in der Gluth/ sind Sie vergnügt zu-
nehmen.
Hier bauet reine Lust ein solches Paradies/
Darein der Schöpffer selbst der Freuden zu ge-
nüssen/
Und recht vergnügt zu seyn die ersten Eltern
wies;
Wozu kein Cherub mehr darff Weg und Steg
verschließen:
Denn Gott die Liebe selbst/ und keusche Liebes-
Flammen/
Stehn außerm Paradies auch wohl und gutt
beyammen.
Vergnügung bleibt mit Gott/ der Liebe schön-
stes Gut!
Auch Sie verlobte Zwey/ verbinden ihre
Herzen/
Sie spüren gleichen Sinn/ Sie fühlen gleiche
Gluth:
Drum kan die Hoffnung nicht hierinnen mit Sie
scherzen:

Denn

Denn weil die Jugend selbst den Grund hat le-
gen wollen/

So muß Beständigkeit vergnügte Liebe zollen.

Gott laß die Liebe doch in dir befestigt seyn!
So wird sich unser Hauß mit seiner Crone freuen:

Schließ Braut und Bräutigam in deine
Armen ein:

Laß die getroffene Wahl Sie nimmermehr gereuen!

So wird die Groß-Mama Sich Adlern gleich
verjungen/

Und ihren Mandel-Baum zur völlgen Erndte
bringen.

Nun dieser Herzens-Wunsch ent springt aus
treuer Pflicht/

Von denen/ die mit dir / Hoch-Edles Paar
verbunden/

Der Himmel strahlt mit ein/ was Mund und
Herze spricht:

Gott schenck Euch künftig hin vergnügte Tag
und Stunden!

Diß ist was auch zugleich der Diener gratuliret/
Der in der kurzen Schrift die schwache Feder
führet.



Ing. W. 183

KD 18
KD 17



Pilgermann

M. G.
Die vergnigte Liebe/

Wolten

lichen und höchst-vernügten

Hmann=

und

ckischen

bindung/

Welche

br. Anno MDCC X.

terliche Copulation glück,
vollzogen ward.
schulbigst erwegen/

ungfer Braut

verbundene Brüder/

Und

Hoch=Verlobten

ebenster Diener

ed CAPOJUS,

S. Theol. C.



3322 AU / gedruckt bey Michael Hartmann.

